

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Ortsverein Aachen

UNSER LEITBILD

Ein Wort vorab

In vielen Dialogen ist Unser Leitbild entstanden.

Das Ergebnis sind die nachstehenden Ausführungen, die wir als Basis für einen Grundkonsens unseres täglichen Miteinanders betrachten.

Die Entwicklung des Leitbildes für den Sozialdienst katholischer Frauen, Aachen, führte uns dabei zu der Erkenntnis: Es gibt Dinge, die - wenn sie ausgesprochen werden - eine Chance haben, weitergedacht zu werden.

So wurden im Verlauf des vergangenen Jahres einige Themen angesprochen, die uns dazu anregen - gerade in einer Zeit, da vermehrt Kritik an der katholischen Kirche und ihrer Position zu Frauenfragen geübt wird - konstruktiv zu diskutieren.

Durch die hier getroffenen Aussagen möchten wir uns dazu verpflichten, in Bewegung zu bleiben und die Schubkraft neuer Ideen zu nutzen. Wir befinden uns in einem Entwicklungsprozess. Deshalb will unser Leitbild einerseits als fester Bestandteil unserer Arbeit verstanden werden. Andererseits fordert es dazu auf, regelmäßig aktualisiert zu werden.

Leit-BILD

Der SkF Aachen e.V. ist nach fast 100 Jahren zu vergleichen mit einem Baum, der fest verwurzelt ist.

Auch große, starke Bäume wachsen immer weiter und müssen sich - sollte es erforderlich werden - zugunsten neuer Triebe von altem Geäst trennen.

Wir füllen unseren Baum durch die Jahreszeiten hindurch mit Leben und pflegen ihn.

Dies geschieht in dem Bewusstsein, dass er an seinem traditionellen Standort tief verwurzelt ist und wichtige Aufgaben für die Menschen unserer Zeit übernimmt.

Selbstverständnis

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. ist ein christlicher Frauenfachverband mit fast 100-jähriger Tradition. Die soziale Benachteiligung von Frauen bewegte Agnes Neuhaus in Dortmund und Marita Loersch in Aachen, im Jahr 1900 einen Verein zu gründen, in dem sich Frauen ehrenamtlich für am Rande der Gesellschaft stehende Mädchen und Frauen sowie deren Kinder einsetzten.

Die gesellschaftlichen Umbrüche zu Beginn des Jahrhunderts ermöglichten Frauen den Zugang zu beruflicher Ausbildung und bezahlter Arbeit. Bedingt durch diese Situation und die Not vieler Menschen, die zu wachsenden Aufgaben führten, wurden auch beim SkF hauptberuflich tätige Frauen eingestellt.

Heute gewährleisten die angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter professionelle Sozialarbeit in einem breiten Aufgabenspektrum. Diese Tätigkeit wird durch das Engagement Ehrenamtlicher, die für ihre Aufgaben geschult und in diesen begleitet werden, aktiv unterstützt und ergänzt.

Der Verein ist, wie zu seiner Gründungszeit, Anlaufstelle für Menschen, die Beratung und Unterstützung in ihrer Lebenssituation suchen.

Die Adressatengruppe hat sich jedoch erweitert: Neben Frauen und Mädchen sind Familien, Kinder und Männer angesprochen, unsere vielfältigen Angebote zu nutzen.

Parallel zur professionellen Sozialarbeit sehen wir in der politischen Verbandsarbeit eine wichtige Aufgabe: Der SkF bezieht Stellung zur gesellschaftlichen Situation von Frauen und Familien. Wir engagieren uns, um auf Politik, Gesellschaft und Kirche Einfluss zu nehmen. Dies geschieht mit dem Ziel, die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen zu verbessern.

Wir verpflichten uns, auf der Grundlage christlichen Gedankengutes jeden Menschen in seiner Würde zu achten und die Menschen zu unterstützen, die zu uns kommen.

Aufgaben und Ziele

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. stellt mit seinen Angeboten eine Alternative zu staatlich organisierten Formen der Hilfe dar.

Als Frauenfachverband in freier Trägerschaft erfüllt er einen wichtigen Beitrag im Sozialwesen unserer Gesellschaft und verwirklicht den caritativen Auftrag der Kirche.

Der SkF wendet sich vor allem gesellschaftlich ausgegrenzten und benachteiligten Menschen zu. Er gewährt ihnen - unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter, sozialer Stellung und politischer Überzeugung - Hilfe und Unterstützung.

Wir (re)agieren sozial, kreativ und flexibel auf die Bedürfnisse der Klienten und Klientinnen und die sich wandelnden Strukturen der Gesellschaft. Dabei sind wir auch dort tätig, wo das Netz sozialstaatlicher Sicherung nicht mehr trägt.

Unsere Arbeit stellt die Stärken der Menschen, die zu uns kommen, in den Vordergrund.

Auf dieser Grundlage tragen wir zur Reflexion und individuellen Entscheidungsfindung bei und fördern Selbständigkeit und vorausschauendes Handeln.

Wir bieten solidarische Unterstützung und professionelle Hilfe.

Unternehmenskonzept und Organisationsform

Der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. folgt einem Unternehmenskonzept, das die Qualität der Arbeit, das Miteinander der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einen motivierenden Leitungsstil in den Mittelpunkt stellt.

Der Verband stützt sich auf fachlich qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die **Qualität der Arbeit** wird durch Teamarbeit, Supervision und Fortbildung von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen gefördert sowie durch das enge Zusammenwirken verschiedener Abteilungen unter einem Dach. Ein weiteres besonderes Merkmal ist die konstruktive Zusammenarbeit von hauptberuflichen und ehrenamtlichen Fachkräften. Der SkF überprüft regelmäßig seine Angebote auf ihre Wirksamkeit und Aktualität, um sie einem veränderten Bedarf anzupassen.

Das **Miteinander** in der Arbeit ist gekennzeichnet durch Transparenz, Kommunikation und Information. Die Delegation von Verantwortung fördert selbständiges und eigenverantwortliches Handeln. Klare Aufgabenbeschreibungen und Zielvereinbarungen sind unverzichtbar und geben Orientierung in der täglichen Arbeit. Dies alles schafft Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung.

Der **Leitungsstil** im Verband ist kooperativ-partizipativ. Der ehrenamtliche Vorstand, die Geschäftsführerin, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten partnerschaftlich zusammen, um gemeinsam anspruchsvolle Ziele zu erreichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bei Entscheidungen, die ihren Arbeitsbereich betreffen, einbezogen.

Leistungsprofil

Zur Erfüllung seines Auftrages bietet der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. ein breites Spektrum sozialer Hilfen an. Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Feldern

- Kinder- und Jugendhilfe,
 - Beratung und Hilfen für Frauen, Familien, Alleinstehende und alte Menschen in besonderen Not- und Konfliktsituationen,
 - Hilfen für psychisch kranke Menschen und
 - Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz
- tätig.

Den Rahmen für unser Handeln bildet der gesetzliche Beratungs- und Bildungsauftrag.

Wir beobachten das regionale und überregionale Angebot aller sozialen Hilfen. Das ermöglicht die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und die Vermittlung und Begleitung dorthin.

Unsere Leistungen erbringen wir nach dem Grundsatz Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit und überprüfen dies regelmäßig.

Die Arbeit des SkF wird anteilig finanziert aus Mitteln der Kommune, des Bistums, des Landes NW sowie aus Leistungsvergütungen und Spenden.

Öffentlichkeit, Kostenträger und Geldgeber erhalten regelmäßig Informationen über die Ziele, die Qualität und den Umfang unserer Arbeit.

Wir sind offen für Zusammenschlüsse mit anderen Verbänden, Institutionen und Vereinen innerhalb und außerhalb der katholischen Kirche, wenn hierdurch gemeinsame Ziele im Interesse hilfeschender Menschen erreicht werden können.

Ein Wort zum Schluss

Unsere Arbeit ist dadurch gekennzeichnet, dass Hilfesuchenden in unseren Diensten und Einrichtungen unsere christliche Grundhaltung begegnet. Die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die ehrenamtlich Tätigen bringen sich selbst ein und sind mit Kreativität und Originalität immer neu zur Arbeit bereit an der Vision, Not überwinden zu helfen und Leben gelingen zu lassen.

Stand: Mai 2001